

SÜDINFOS

AUSGABE 59 | JULI 2024



SÜDDEUTSCHER KIRCHENTAG 2024:
EIN GLAUBENSFEST FÜR JUNG UND ALT

Neuapostolische Kirche
Süddeutschland



Liebe Geschwister,

diese Ausgabe der „Südinfos“ blickt auf den Süddeutschen Kirchentag 2024, der vom 9. bis 12. Mai in Karlsruhe stattfand, zurück. Dies gibt euch, die ihr daran teilnehmen konntet, die Möglichkeit, die Veranstaltung noch einmal Revue passieren zu lassen. All jene Glaubensgeschwister, die nicht in Karlsruhe dabei sein konnten, erhalten dadurch einen Einblick in das vielfältige Programm und die begeisterte Atmosphäre des Kirchentags.

Gerne nutze ich die Gelegenheit und danke allen, die an der Gestaltung und Umsetzung des Kirchentags mitgewirkt haben. Ebenso gilt mein Dank allen, die durch ihr Interesse und ihre Freude den Kirchentag zu einem großen Fest des Glaubens haben werden lassen.

Herzliche Grüße, euer



Michael Ehrich



BEZIRKSAPOSTEL REIST NACH ZENTRALAFRIKA

Vom 19. bis 22. April reiste unser Bezirksapostel nach Gabun in Zentralafrika. Gabun liegt am Äquator und ist zu großen Teilen von Regenwald bedeckt. Die Hauptstadt ist Libreville, direkt am Atlantik gelegen. Das Land stand vergangenen Sommer kurz vor einem Bürgerkrieg. Inzwischen ist wieder Ruhe eingekehrt. So konnte der Bezirksapostel das Land bereisen.

Kaum in Libreville gelandet, flog der Bezirksapostel weiter nach Port-Gentil, die zweitgrößte Stadt Gabuns. Dort hielt er einen Gottesdienst, in dem er einen Bezirksvorsteher und einen Stellvertreter beauftragte. Nach dem Gottesdienst reiste der Bezirksapostel zurück in die Hauptstadt. In der Kirche in Libreville erlebte er ein stimmungsvolles Konzert des Kinderchores und eines Projektchores.

Der Sonntagsgottesdienst fand wieder in der Kirche in Libreville statt. Es war das erste Mal, dass der Gottesdienst

per TV ins Land übertragen wurde. Deshalb erläuterte der Bezirksapostel zuerst die Inhalte des neuapostolischen Glaubens. In diesem Gottesdienst versetzte der Bezirksapostel einen Bezirksältesten in den Ruhestand. Fünf Bezirksvorsteher und acht stellvertretende Bezirksvorsteher wurden neu beauftragt.

Betreute Gebiete in Afrika

Die afrikanischen Länder sind größtenteils christlich geprägt. So bekennen sich in Gabun mehr als 60 Prozent der Bevölkerung zum christlichen Glauben. 1985 wurden in Gabun erste neuapostolische Gemeinden gegründet. Inzwischen ist die Zahl auf 80 Gemeinden angewachsen.

Insgesamt betreut die Neuapostolische Kirche Süddeutschland 15 Länder in Afrika und unterstützt die dortigen neuapostolischen Kirchengemeinden sowohl seelsorgerisch als auch administrativ.

ÄNDERUNGEN IM KREIS DER BEZIRKSÄMTER

KIRCHENBEZIRK GÖPPINGEN/KIRCHHEIM, APOSTELBEREICH ULM

Am Sonntag, 17. März 2024, feierte unser Bezirksapostel einen Gottesdienst in der Kirche in Kirchheim/Teck, den alle Geschwister des Kirchenbezirks Göppingen/Kirchheim miterleben konnten. In diesem Gottesdienst wurde Bezirksältester Joachim Raff in den Ruhestand versetzt. Er diente mehr als 46 Jahre als Amtsträger. Als neuer Bezirksvorsteher für den Kirchenbezirk Göppingen/Kirchheim wurde Hirte Heiko Stähle beauftragt.



Bezirksältester iR
Joachim Raff



Hirte
Heiko Stähle

BISCHOF IR KARL TEUFEL HEIMGEGANGEN



Am Sonntag, 5. Mai 2024, ist Bischof iR Karl Teufel im Alter von 87 Jahren in die Ewigkeit gezogen. Karl Teufel wurde am 18. Mai 1936 in Altbulach geboren. Mit Ursula Holz empfing er am 8. Februar 1959 den Segen zum Ehebund. Die Ehe wurde mit zwei Kindern gesegnet. Den Segen zum besonderen Fest der Eisernen Hochzeit konnte das Ehepaar am 11. Februar diesen Jahres von unserem Bezirksapostel empfangen. Der Bischof diente insgesamt 49 Jahre als Amtsträger, davon mehr als 15 Jahre als Bischof im damaligen Apostelbereich Freiburg. Am 17. März 2002 versetzte ihn Stammapostel Richard Fehr in unserer Kirche in Fellbach in den Ruhestand. In all den Jahren unterstützte der Bischof seine jeweiligen Vorangänger zuverlässig. Er war ein unermüdlicher Arbeiter für die Sache des Herrn. Sowohl für Amtsträger als auch für alle Glaubensgeschwister war er ein glaubensstarker Vorangänger und stellte stets den Herrn

in den Mittelpunkt. Den ihm Anvertrauten war er immer nahe und hatte stets ein offenes Ohr für alle Sorgen und Anliegen und ein mitfühlendes Herz.

BEZIRKSEVANGELIST IR ARTUR RAFF HEIMGEGANGEN



Am Donnerstag, 21. März 2024, ist Bezirksevangelist iR Artur Raff im Alter von 91 Jahren in die Ewigkeit gezogen. Artur Raff wurde am 4. September 1932 in Göppingen geboren. Er empfing am 8. Dezember 1948 durch Bezirksapostel Georg Schall das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Nach seiner Schulzeit begann Artur Raff eine kaufmännische Lehre und arbeitete zu seinem Ruhestand als Versandleiter einer Brauerei. Am 24. Oktober 1953 verheiratete er sich mit Traude Muff. Dem Ehepaar wurden zwei Söhne geschenkt. 1984 mussten er und seine Kinder die geliebte Frau und Mutter in die Ewigkeit abgeben. Mit seiner zweiten Frau Ingeborg Kimmerle-Raff, geb. Bühler, empfing er 1991 den Segen zum Ehebund. 2012 musste er auch seine zweite Frau in die jenseitige Welt abgeben. Der Bezirksevangelist diente über 44 Jahre als Amtsträger, davon 17 Jahre als stellvertretender Bezirksvorsteher im damaligen Bezirk Göppingen.

Viele Jahre war Artur Raff auch als Jugendleiter und Konfirmandenlehrer tätig. Zudem wirkte er lange als Beauftragter für die rumänische Sprachgruppe. Am 12. Februar 1998 versetzte ihn Bezirksapostel Saur in Göppingen in den Ruhestand. Der Heimgegangene hatte stets große Ehrfurcht vor seinem Amtsauftrag. Er war den anvertrauten Geschwistern ein Segen und für seine Vorangänger eine wertvolle Unterstützung.

BEZIRKSEVANGELIST IR HERMANN MÜLLER VERSTORBEN



Am Donnerstag, 28. März 2024, ist Bezirksevangelist iR Hermann Müller im Alter von 79 Jahren in die Ewigkeit gezogen. Hermann Müller wurde am 1. Oktober 1944 in Bad Urach geboren. Er empfing am 5. September 1945 durch Bezirksapostel Georg Schall das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Nach seiner Schulzeit erlernte er den Beruf eines Industriekaufmanns. Seit 1976 arbeitete er in einer Steuerberatungspraxis. Am 12. Juni 1971 verheiratete er sich mit Sigrid Gann. Als im Mai 1972 ihr erstgeborener Sohn Martin drei Tage nach der Geburt in die Ewigkeit abberufen wurde, war dies ein schwerer Schlag für die junge Familie. Doch später kamen noch zwei gesunde Söhne zur Welt. Am 20. Juni 2021 empfing das Ehepaar den Segen zur Goldenen Hochzeit. Der Bezirksevangelist diente über 41 Jahre als Amtsträger, davon 11 Jahre als Bezirksevangelist und stellvertretender Bezirksvorsteher im Bezirk Nürtingen. Er war

auch als Konfirmandenlehrer und Jugendleiter tätig. Am 17. Januar 2010 versetzte ihn unser Bezirksapostel in Nürtingen in den Ruhestand. Der Heimgegangene diente in heiliger Ehrfurcht und war den anvertrauten Geschwistern ein großer Segen. Er unterstützte seine Vorangänger immer in vorbildlicher Art und Weise.



Zu Beginn des Gottesdienstes laschten der Stammapostel und alle Gläubigen einer Bibellesung.

Am Sonntag, 31. März 2024, feierte unser Stammapostel Jean-Luc Schneider den Gottesdienst zum Osterfest mit den Glaubensgeschwistern in der Kirchengemeinde Herrenberg (Kirchenbezirk Nagold). Der Festgottesdienst wurde in viele Gemeinden in Süddeutschland sowie in den europäischen Arbeitsbereich unseres Bezirksapostels übertragen – also auch nach Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Nordmazedonien, Serbien und in die Ukraine.

Als Grundlage für den Gottesdienst wählte der Stammapostel ein Bibelwort aus Markus 16, Verse 9 und 10, aus: „Als aber Jesus auferstanden war früh am ersten Tag der Woche, erschien er zuerst Maria Magdalena, von der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte. Und sie ging hin und verkündete es denen, die mit ihm gewesen waren, die da Leid trugen und weinten.“

„Christus ist auferstanden! Das ist die zentrale Botschaft im christlichen Glauben, die Hoffnung schafft und Freude erzeugt.“ So begann der Stammapostel den Gottesdienst. Und er fuhr fort: „Christus lebt. Er bietet weiterhin Heil, Gnade und Segen an. Er wirkt weiter.“ Durch die Auf-

erstehung Jesu habe Gott mehrere Dinge bewiesen und klagemacht:

- dass Jesus wirklich der Messias war, den Gott gesandt hatte.
- dass Heil nicht darin bestehe, vor Leid und Tod bewahrt zu werden. Stattdessen sei Heil das ewige Leben in Gemeinschaft mit Gott.
- dass man, um Heil zu erlangen, den Weg gehen müsse, den Jesus gegangen sei. Man müsse an ihn glauben und sich so benehmen wie er.
- dass Gott über das Böse und über den Tod siege.

Im weiteren Verlauf ging der Stammapostel auf die verschiedenen Berichte der Auferstehung Jesu in der Bibel ein. Er verwies darauf, dass die Berichte anfangs mündlich überliefert und erst später aufgeschrieben wurden: von verschiedenen Personen, zu unterschiedlichen Zeiten, für spezielle Leserkreise. Das erkläre vielleicht, warum die Berichte so unterschiedlich seien. Doch das interessiere ihn nicht. Ihn interessiere, was der Heilige Geist den Menschen durch die Berichte sagen wolle.

„ALS ABER JESUS AUFERSTANDEN WAR FRÜH AM ERSTEN TAG DER WOCHE, ERSCHIEN ER ZUERST MARIA MAGDALENA, VON DER ER SIEBEN DÄMONEN AUSGETREIBEN HATTE. UND SIE GING HIN UND VERKÜNDETE ES DENEN, DIE MIT IHM GEWESEN WAREN, DIE DA LEID TRUGEN UND WEINTEN.“

MARKUS 16, VERSE 9 UND 10



Die Kinder begrüßten den Stammapostel und den Bezirksapostel herzlich.



Chor und Orchester erfreuten die Zuhörer.

Der Stammapostel führte hierzu aus, dass Jesus einen Auferstehungsleib hatte, der kein irdischer Leib mehr war, sondern etwas Heiliges, etwas Vollkommenes. „Und das bedeutet natürlich auch für uns: Bei der Auferstehung werden wir verwandelt. Wir bekommen einen neuen Leib, einen vollkommenen Leib. Aber die Herzenseinstellung, die muss jetzt schon stimmen. Jetzt schon sollen wir die Einstellung Jesu Christi haben.“

Auch wies er darauf hin, dass Jesus den Menschen nach seiner Auferstehung begegnete und dabei die Initiative jedes Mal von ihm selbst ausging. Er habe entschieden, wann er wem und wo begegnet, so der Stammapostel. Das sei auch heute noch so. „Das ist ein bisschen in Vergessenheit geraten, dass jede Begegnung mit Jesus Christus eine Gnade ist, etwas Unverdientes, das wir nicht herbeirufen können. Wir haben keinen Anspruch darauf. Wenn wir dem Herrn Jesus begegnen, ist das jedes Mal eine Gnade.“

Natürlich könnten die Menschen heute Jesus Christus nicht mehr sehen, aber sie könnten ihm im Geist begegnen.

Dies sei unter anderem möglich bei der Wortverkündigung im Gottesdienst, während der Feier des Heiligen Abendmahls, in der Gemeinschaft der Gläubigen sowie in der Begegnung mit kranken und notleidenden Menschen.

Zum Schluss seiner Predigt rief der Stammapostel dazu auf, die frohe Botschaft Jesu Christi weiterzutragen: „Es gibt eine Lösung, es gibt eine Zukunft. Und auch wenn das Böse ganz mächtig ist, es ist nicht die größte Macht. Die größte Macht ist die Liebe Gottes. Die größte Macht ist Jesus Christus. Er wird den Sieg davontragen. Es ist keine hoffnungslose Welt. Die Hoffnung besteht.“

Zu weiteren Predigtbeiträgen rief der Stammapostel die beiden Gastapostel Apostel Reto Keller aus der Schweiz und Apostel Thorsten Zisowski aus Westdeutschland sowie Bischof Volker Keck aus dem Apostelbereich Ulm an den Altar.

Umrahmt wurde der Gottesdienst durch einen gemischten Chor, einen Kinderchor, einen Jugendchor und ein Orchester. Die Beiträge sorgen für eine festliche Stimmung.

**SÜDDEUTSCHER KIRCHENTAG 2024:
DIE HELFER HABEN SCHON IM VORFELD VIEL ZU TUN**



In der Gartenhalle werden Kisten ausgepackt und Plakate aufgehängt. Auf dem Festplatz braucht es auch viele Helfer. Und die Technik will auch gut vorbereitet sein.

Donnerstag, 9. Mai 2024, Christi Himmelfahrt: Nachdem im Laufe der Woche schon viele Helfer angereist sind, kommen am Donnerstag Vormittag zahlreiche weitere in Karlsruhe an. Es gibt noch viel zu tun in den Hallen des

Kongresszentrums und auf dem Festplatz. In der Gartenhalle stellen die Helfer die Informationsstände fertig. In der Schwarzwaldhalle wird das technische Equipment aufgebaut, und schon steht auch die erste Generalprobe an.



Für den Aufbau von weit mehr als 1000 Sitzplätzen an Biertischen und -bänken braucht es schweres Gerät.



Auf dem Festplatz bereiten Helfer einen Kinderbereich mit verschiedenen Spiel- und Bastelmöglichkeiten vor.



Am Donnerstagnachmittag findet in der Schwarzwaldhalle die Generalprobe für die Eröffnungsfest am nächsten Tag statt.



Der Bezirksapostel eröffnet bei strahlendem Sonnenschein auf dem Festplatz die rund 90 Meter lange „Wand der Begegnungen“.

**SÜDDEUTSCHER KIRCHENTAG 2024:
BEIM ABENDGOTTESDIENST GIBT ES EINE SCHÖNE ÜBERRASCHUNG**



Die Kirche in Karlsruhe-Mitte ist am Abend so gut wie belegt. Der überraschende Besuch des Stammapostels ist für die vielen Aufbauhelfer eine schöne Belohnung.

Kaum sind am späten Donnerstagnachmittag die letzten Vorbereitungen für den Kirchentag erledigt, wird es auch schon Zeit für den Abendgottesdienst. Wer den genauen Weg vom Kongresszentrum zur Kirche in Karlsruhe-Mitte

noch nicht kennt, folgt einfach unauffällig den vielen Menschen mit Kirchentagsschal. Beim Eingangslied dann die große Überraschung: der Stammapostel ist gekommen! Die Freude ist den vielen Helfern deutlich anzusehen.



Nach dem Gottesdienst folgen zwei stimmungsvolle Abendkonzerte an der Seebühne im Zoologischen Garten vor mehr als 1000 Besuchern.



Den Anfang machen die fünf Band-Mitglieder von „The Beat Boyz“ aus Karlsruhe – ein Heimspiel für die langjährigen Freunde.



Die Jugendband „Gold“ aus Pforzheim spielt zum Abschluss des Tages ihr Programm „Gold in Concert“.

**SÜDDEUTSCHER KIRCHENTAG 2024:
DIE MITREISSENDE ERÖFFNUNGSFEIER BEGEISTERT ALT UND JUNG**



Die Moderatorin Friederike Gottschalk führt durch die Eröffnungsfeier, bei der verschiedene Gruppen ein unterhaltsames Schauspiel bieten.



Freitag, 10. Mai 2024: Schon vor 9 Uhr warten die ersten Teilnehmer vor der Schwarzwaldhalle. Um 11 Uhr ist es soweit: die Eröffnungsfeier beginnt! Es gibt ein kurzweiliges Schauspiel über und mit verschiedenen Teilnehmergruppen

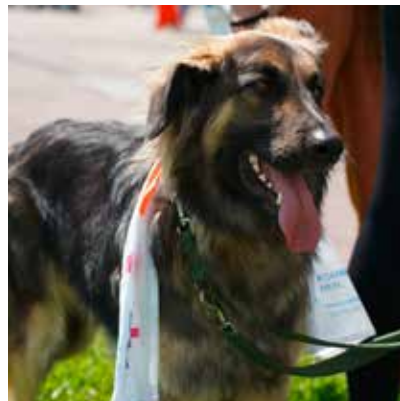
beim SKT, abwechselnd in Kurzfilmen und real auf der Bühne dargestellt. Danach begrüßt der Bezirksapostel alle Teilnehmer und heißt sie willkommen. Abschließend folgen Reden von Gästen aus Politik und Ökumene.



Faktor G ist eine Gruppe von Jugendlichen mit und ohne Behinderung aus Westdeutschland. Bei ihrem Auftritt vereint sie die Freude an der Musik.



Das Interesse der Kirchentagsteilnehmer an den verschiedenen Workshops ist sehr groß. „Singen mit Kindern“ gibt frische Ideen und Impulse.



Der Kirchentagsschal ist bei vielen Pflicht.



An den Cateringständen gibt es eine tolle Auswahl an Essen – und Schatten unter dem großen Pavillon.

**SÜDDEUTSCHER KIRCHENTAG 2024:
DAS PROGRAMM IST VIELFÄLTIG: MUSIK, VORTRÄGE, WORKSHOPS ...**



Stimmung! Und die SKT-Schals fliegen in der Schwarzwaldhalle in die Höhe!



Die Eröffnungsfeier wird auch auf den Marktplatz übertragen.

Direkt im Anschluss an die Eröffnungsfeier beginnt das umfangreiche Kirchentagsprogramm. Um die Mittagszeit gehen viele Teilnehmer aber erst einmal auf den Festplatz. Dort gibt es beim Wiedersehen mit Freunden oft ein großes

Hallo. Auf Bierbänken sitzend lässt man sich das Essen schmecken, das vergünstigt an Ständen erworben werden kann. Frisch gestärkt werden dann Pläne geschmiedet, welche Veranstaltung als nächste besucht wird.



Im Rahmen einer einstündigen Führung kann die Fächerstadt Karlsruhe entdeckt werden.

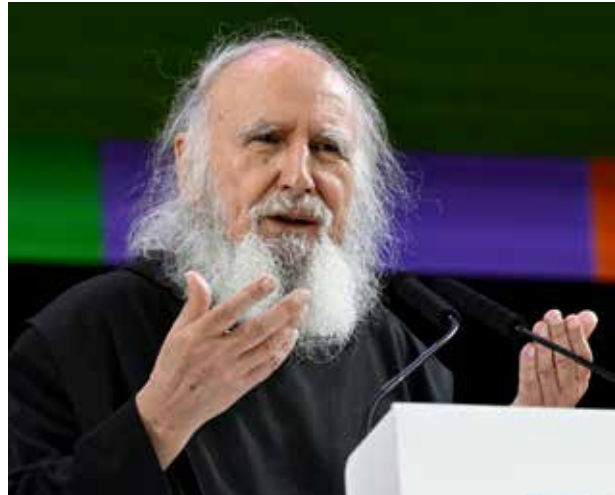


In einem Podiumsgespräch wird diskutiert, welche Rollen Kirche und Wirtschaft in der Gesellschaft haben und wie unterschiedliche Ziele zusammenwirken können.



Eine musikalische Abendandacht gibt es im Konzerthaus. Unter dem Motto „Jesus, ich komme zu dir“ wird miteinander gesungen und Gottes Nähe gesucht. So kann der Tag in besonderer Weise ausklingen.

**SÜDDEUTSCHER KIRCHENTAG 2024:
AUCH AM SAMSTAG BEGEISTERT DAS UMFANGREICHE PROGRAMM**



Pater Anselm Grün begeistert mit zwei Vorträgen in der Schwarzwaldhalle und erweist sich als wahrer Besuchermagnet.



An verschiedenen Stellen wird unter dem Motto „Malen, Basteln, Spielen“ ein buntes Programm für die kleinsten Besucher geboten.

Samstag, 11. Mai 2024: Wie bereits der Freitag, so beginnt auch der Samstag für die Kirchentagsteilnehmer mit strahlendem Sonnenschein. Dass sich das Wetter an diesem Wochenende von der schönsten Seite zeigt, lässt die

Programmverantwortlichen erleichtert aufatmen, denn einige Veranstaltungen und Angebote sind nur ein gutem Wetter möglich. Viele Familien nutzen den freien Eintritt in den Zoologischen Garten, um die Tiere zu bestaunen.



Musik sichtbar machen – ein inklusives Konzert mit Gebärdenpoesie verbindet die Welt des Hörens mit der Welt des Sehens.



Auf dem Marktplatz herrscht bei verschiedenen Konzertauftritten tolle Stimmung. Der Kirchentagsschal wird zum Sonnenhut.



In der Gartenhalle herrscht reges Interesse an den unterschiedlichen Informationsständen der Gebietskirche.



Die SKT-Besucher haben großes Interesse an den Führungen durch den Garten der Religionen sowie durch die Stadt Karlsruhe.

**SÜDDEUTSCHER KIRCHENTAG 2024:
OFFENES SINGEN, FÜHRUNGEN, KONZERTE – ODER EINFACH CHILLEN?**



Der Süddeutsche Jugendtag trifft den Süddeutschen Kirchentag: Der Jugendchor von 2023 gibt auf dem Marktplatz ein begeisterndes Konzert.

Einige Programmpunkte ziehen die Teilnehmer besonders an, und so muss man mancherorts vor den Veranstaltungsräumen anstehen. Wer leider keinen Platz mehr zum gewünschten Angebot bekommt, muss nicht lange enttäuscht

sein. Das Programm auf dem ganzen Gelände bietet immer wieder Alternativen. Die Vielfalt eröffnet die Möglichkeit, den Glauben zu vertiefen, neue Perspektiven zu gewinnen, Kontakte zu knüpfen und die Gemeinschaft zu stärken.



Im Karlsruher Schlossgarten trifft sich am Nachmittag die Jugend zum Kontakten knüpfen und Chillen.



Am Samstag wird der freie Platz auf der Wand der Begegnungen bereits knapp – jedes Stückchen weiß wird ausgenutzt.



Das Konzert des Projektchors der Kirchenbezirke Esslingen/Stuttgart-Degerloch und Nürtingen steht unter dem Motto „Wings – Flügel“.



Diese Kirchentagsbesucher lassen den Samstagabend entspannt mit Blick auf das Konzert an der Seebühne ausklingen.



In der Schwarzwaldhalle feiern rund 3600 Gläubige den Festgottesdienst mit unserem Bezirksapostel und den süddeutschen Aposteln und Bischöfen.

Sonntag, 12. Mai 2024:

Der Festgottesdienst zum Abschluss des Kirchentages begann um 11 Uhr in der Schwarzwaldhalle. Er wurde in die anderen Veranstaltungsorte im Kongresszentrum und in viele süddeutsche Kirchengemeinden übertragen. Bereits um 10 Uhr waren alle Gläubigen in der Schwarzwaldhalle von der Dirigentin Larissa Kleinert zu einer Singstunde eingeladen worden, denn bei diesem Gottesdienst sollte es einen sogenannten Spontanchor geben, bestehend aus allen Gottesdienstbesuchern.

Überall sind die Werke Gottes zu erkennen

Das Eingangsglied „Alles meinem Gott zu Ehren“ stimmte die Gemeinde in das Thema des Gottesdienstes ein, denn unser Bezirksapostel hatte als Bibelwort Psalm 66, Vers 5, gewählt, in dem Gottes Werke gepriesen werden: „Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern“.

Zunächst ging der Bezirksapostel kurz auf den Muttertag ein. So wie eine Mutter nimmt sich Gott den Seinen an und lässt sie nie im Stich. Anschließend erläuterte der Bezirksapostel das Bibelwort. Dessen Eingangsworte erinnern an den Heilandsruf: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“ (Matthäus 11, Vers 28). Nach der Aufforderung „Kommt her“ ruft der Psalmsänger dazu auf, die wunderbaren Werke Gottes anzusehen, nämlich die irdische und die geistige Schöpfung und die Sendung des Sohnes Gottes. Im Geschehen an Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten – überall sind Gottes Werke zu erkennen.

Aber auch der Sohn Gottes wirkt Werke: Er ist uns ein Vorbild im Aufschauen zum Vater und im Erfüllen des Willen

„KOMMET HER UND SEHET AN
DIE WERKE GOTTES, DER SO
WUNDERBAR IST IN SEINEM TUN
AN DEN MENSCHENKINDERN.“

PSALM 66, VERS 5

Gottes. Auch das demütige Dienen lässt sich als Werk Jesu verstehen: nämlich bei der Fußwaschung, als der Herr den Seinen die Füße wusch. Jesus verhiess seinen Jüngern: „Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun“. Welche Werke der Gläubigen dies sein können, zeigte der Bezirksapostel an der Verbreitung des Evangeliums: Die Menschen, die an Jesus glauben, können das Evangelium in Wort und Werk verbreiten.

Aus „Kommet her“ möge ein „Gehet hin“ werden

Der Bezirksapostel rief Apostel Jürgen Loy (Apostelbereich Stuttgart) zur Predigt auf. Jeder Teilnehmer des Kirchentages, so der Apostel, erlebte eine Geschichte mit Gott in diesen Tagen, eine Geschichte in der Begegnung untereinander und eine Geschichte in fröhlichen Feiern in der Gemeinschaft. Daraus zog Apostel Loy den Schluss: „Gott ist ein Gott, der die Seinen sieht!“

Apostel Arne Herrmann (Apostelbereich Heilbronn/Nürnberg) zeigte in seinem Mitdienen die Werke Gottes anhand von Friede und Freude im Erleben Gottes am Kirchentag:



Ein großer Chor aus allen Kirchentagsteilnehmern in der Schwarzwaldhalle sorgt für freudige und festliche Stimmung.

„Es gibt aber auch Werke Gottes nach dem Kirchentag: Wir wollen die Freude und den Frieden des Kirchentages in unsere Gemeinden mitnehmen und selber Werke tun: Aus „Kommet her“ möge ein „Gehet hin“ werden!“ Dies griff Apostel Martin Rheinberger (Apostelbereich Karlsruhe) auf: Das „Kommet her“ möge weiterleben in den Ehen, Familien und Gemeinden: „In allem vertrauen wir Christus!“

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls leitete der Bezirksapostel zum Heiligen Abendmahl für die Entschlafenen über: Gott will das Heil aller Menschen, auch das Heil derjenigen, die uns vorausgegangen sind. Er tut ein weiteres Werk seiner Liebe, indem er uns Hoffnung auf ein Wiedersehen mit den Lieben schenkt, die in der Ewigkeit sind.

Kreis von Motto, Bibelwort und Lied schließt sich

Nach dem Schlusslied und dem Segen sprach Erzpriester Radu Constantin Miron noch ein Grußwort. Er ist griechisch-orthodoxer Geistlicher und Vorsitzender der ACK Deutschland. In seinem Grußwort führte er aus, dass der Jüngste Tag nicht in einem normalen Terminkalender verzeichnet ist, sondern im Terminkalender der Herzen und im gemeinsamen Terminkalender der Ökumene. Gemeinsam wachsam zu sein im Harren auf den Herrn, sei Aufgabe aller Christen in der Ökumene.

Nach Dankesworten des Bezirksapostels an Gott – auch für das schöne Wetter –, an den Bürgermeister und die Einwohner von Karlsruhe, die Vertreter der Ökumene und die vielen ehrenamtlichen Helfer endete der Gottesdienst mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Kommet her!“, das eigens für den Kirchentag komponiert wurde. Damit schloss sich der Kreis vom Motto des Kirchentages hin zum Bibelwort und Schlusslied des Gottesdienstes.



Ein vokales Doppelquartett und ein Orchester erfreuen die Zuhörer mit ihrem gekannten Musizieren.



Die Apostel Jürgen Loy, Arne Herrmann und Martin Rheinberger wurden zu Predigtbeiträgen gerufen.



Der Song „Kommet her“ von Jeremy Dawson wurde eigens für den SKT geschrieben. Alle singen begeistert mit.

FESTGOTTESDIENST IN DER GEMEINDE ZAGREB

Am Mittwoch, 20. März 2024, feierte unser Bezirksapostel einen Abendgottesdienst in Zagreb. Kroatien gehört zu seinem Arbeitsbereich.

Zu diesen besonderen Gottesdienst waren auch die Geschwister der neuapostolischen Kirchengemeinden Varazdin und Rijeka eingeladen. Auch neuapostolische Christen aus dem benachbarten Slowenien nahmen an diesem Gottesdienst teil.

Als Grundlage diente das Bibelwort aus Lukas 18, Verse 31 bis 33: „Er nahm aber zu sich die Zwölf und sprach zu ihnen: Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. Denn er wird überantwortet werden den Heiden, und er wird verspottet und misshandelt und angespien werden, und sie werden ihn geißeln und töten; und am dritten Tage wird er auferstehen.“

Im Rahmen dieses Gottesdienstes setzte der Bezirksapostel Evangelist Janez Lesjak in den Ruhestand. 26 Jahre lang hatte er den Gemeinden in Kroatien als Amtsträger gedient.

Außerdem spendete der Bezirksapostel ihm und seiner Frau den Segen zur Goldenen Hochzeit. Der Bezirksapostel gab dem Jubelpaar, das 50 Jahre verheiratet ist, die ersten Verse aus Psalm 91 mit auf den Weg: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten



Freude in Zagreb: Der Bezirksapostel setzte Evangelist Lesjak in den Ruhestand und spendete ihm und seiner Frau den Segen zur Goldenen Hochzeit.

des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde die ganze Festgemeinde zum gemeinsamen Feiern beim Abendessen in den Kirchenräumen eingeladen.

JUGENDSTUNDE MIT DEM BEZIRKSAPOSTEL

Am Donnerstag, 11. April 2024, besuchte unser Bezirksapostel Jugendliche in Plattling (Kirchenbezirk Landshut). In der Kirche versammelten sich Jugendliche und ihre Betreuer aus den Kirchenbezirken Landshut und Ingolstadt, um mit dem Bezirksapostel ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Schon im Vorfeld hatten sich die Jugendlichen auf diesen Jugendabend vorbereitet und einen Fragenkatalog erstellt. Als Thema hatten sie den Missionsbefehl von Jesus Christus gewählt. Darüber hinaus interessierten sich die jungen Christen auch für die Auslandsreisen des Bezirksapostels. Mehrmals im Jahr reist er in Gebiete, die von der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland aus betreut werden.

Fragen an den Bezirksapostel waren zum Beispiel, wo er denn auf seinen Reisen übernachtet, welcher Gegenstand ihm dabei am wichtigsten ist und welche Gefahren es in den betreuten Gebieten gibt, besonders in Regionen, wo Christen verfolgt werden.



Der Bezirksapostel beantwortete gerne die Fragen der Jugendlichen.

Nach dem offiziellen Ende bot sich die Möglichkeit für weitere Gespräche. „Ein Abend, der allen beteiligten Schwestern und Brüdern noch lange in Erinnerung bleiben wird“, so einer der Teilnehmer nach der Veranstaltung.

ERINNERUNGEN AN BEZIRKSAPOSTEL WILLI WINTERMANTEL

„Ein Mann, durch den Gott sein Volk segnen konnte“, so beschrieb ihn Stammapostel Hans Urwyler. Wir erinnern an Bezirksapostel Willi Wintermantel, der am 18. April 2024 120 Jahre alt geworden wäre.



Bezirksapostel
Willi Wintermantel

Aus dem Lebenslauf

Geboren wurde Willi Wintermantel am 18. April 1904 in Pforzheim. Als Kind verlor er bereits im Jahr 1912 seinen Vater. Seine Mutter musste in schwerer Zeit die Familie allein versorgen. Der junge Willi lernte, auf vieles zu verzichten. In dieser Zeit kam die Familie mit der neuapostolischen Kirche in Kontakt. Am 24. Oktober 1913 wurde Willi Wintermantel mit seiner Familie versiegelt. Seine Mutter war ihm ein leuchtendes Vorbild im Glauben, eine „gottergebene Beterin“, wie er sie beschrieb. Am 21. Juni 1930 gaben sich Willi Wintermantel und Martha Sauter das Ja-Wort. 1932 wurde

Willi Wintermantel zum Diakon ordiniert. Weitere Ämter folgten im Lauf der Jahre.

Ordination zum Bezirksapostel

Als aufgrund einer schweren Erkrankung Bezirksapostel Friedrich Hahn sein Amt nicht mehr ausüben konnte, erhielt Willi Wintermantel, der seit 1951 als Apostel dem Bezirksapostel Hahn zur Seite gegeben war, von Stammapostel Walter Schmidt den Auftrag, die Gebietskirche Baden zu leiten. Stammapostel Schmidt ordinierte ihn am 19. März 1967 zum Bezirksapostel.

Ruhestand

Einen Tag nach seinem 77. Geburtstag, am 19. April 1981, trat Bezirksapostel Willi Wintermantel nach fast 50-jähriger Amtstätigkeit in der Neuapostolischen Kirche, davon nahezu 30 Jahre als Apostel, in den Ruhestand. Am 19. Juli 1988 starb er, nachdem ein Tag vorher sein Nachfolger Bezirksapostel Klaus Saur mit ihm Heiliges Abendmahl gefeiert hatte.

TERMINE IN UNSERER BEGEGNUNGSSTÄTTE FORUM FASANENHOF

Seit mehr als 15 Jahren steht den Glaubensgeschwistern unserer Gebietskirche das Forum Fasanenhof in Stuttgart als Begegnungsstätte zur Verfügung. Es bietet kirchlichen Gruppen einen Treffpunkt und ist Kultur- und Kommunikationszentrum mit Vorträgen, Konzerten und mehr.



Forum Fasanenhof e. V. -
Begegnungsstätte der
Neuapostolischen Kirche
Süddeutschland

Hier veröffentlichen wir Veranstaltungen, die bis September 2024 im Forum Fasanenhof stattfinden oder von Mitgliedern des Vereins geplant und durchgeführt werden:

- **Donnerstag, 4. Juli 2024, 14 bis 18 Uhr:** Offener Treff für Senioren
- **Sonntag, 7. Juli 2024, 15.30 bis 18.30 Uhr:** Sommercafé Inklusion, Anmeldung erforderlich
- **Donnerstag, 11. Juli 2024, 20 bis 21.30 Uhr:** Bibelgespräch: Beten wirkt – was sagt die Bibel?, Anmeldung erforderlich
- **Freitag, 12. Juli 2024, 13.30 bis 18 Uhr:** Seniorenwanderung: Monbachtal, Anmeldung erforderlich
- **Freitag, 12. Juli 2024, 19 bis 21 Uhr:** Die religiöse Landschaft im Umbruch, Vortrag mit Apostel iR Volker Kühnle

- **Sonntag, 14. Juli 2024, 14.30 bis 18 Uhr:** Singles-Treff
- **Freitag, 19. Juli 2024, 19 bis 21 Uhr:** Ist der Tod das Ende? Vortrag mit Prof. Dr. Alexander Bitzel und Lothar Selmes
- **Donnerstag, 1. August 2024, 14 bis 18 Uhr:** Offener Treff für Senioren
- **Sonntag, 11. August 2024, 14.30 bis 18 Uhr:** Singles-Treff
- **Freitag, 16. August 2024, 14 bis 17 Uhr:** Seniorenwanderung: Ritter-Spazierweg in Waldenbuch, Anmeldung erforderlich
- **Donnerstag, 5. September 2024, 14 bis 18 Uhr:** Offener Treff für Senioren
- **Sonntag, 8. September, 14.30 bis 18 Uhr:** Singles-Treff
- **Freitag, 13. September 2024, 11 bis 17 Uhr:** Seniorenwanderung: Bohlenweg in Kaltenbronn, Anmeldung erforderlich
- **Freitag, 20. September 2024, 19 Uhr:** Vortrag: 3000 Jahre Bauen für Gott und die Menschen, mit Joachim Raff
- **Samstag, 21. September 2024, 9.45 bis 13.30 Uhr:** Workshop: Wir gestalten das Kirchenjahr mit Kleinkindern (0 bis 3 Jahre), Anmeldung erforderlich

Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse www.forum-fasanenhof.de/veranstaltungen, dort ist auch die Anmeldung möglich.



Kroatien gehört zum Arbeitsbereich des Bezirksapostels.

GOTTESDIENSTE AUCH IM URLAUB MITFEIERN

Viele Glaubensgeschwister fragen sich spätestens zu Beginn der Ferien, wo und wie sie die Gottesdienste während ihres Urlaubs mitfeiern können.

Gemeinden im Urlaubsort können über eine Suche im Verzeichnis der Gemeinden weltweit unter www.nak-adressbuch.de gefunden werden. Die Suchergebnisse führen auf

die Websites der Gemeinden bzw. der Gebietskirchen weiter, auf denen aktuelle Informationen zu finden sind.

Kroatien gehört zum Arbeitsbereich des Bezirksapostels. Im Sommer werden dort auch Gottesdienste von deutschsprachigen Amtsträgern durchgeführt. Aktuelle Infos unter www.nacrkva.hr (Kalenderangaben in deutscher Sprache).

450 KONFIRMANDEN BEKENNEN SICH ZU JESUS

In vielen süddeutschen Kirchengemeinden wurden am Sonntag, 7. April 2024, Gottesdienste mit Konfirmation gefeiert. Insgesamt rund 450 Konfirmandinnen und Konfirmanden empfangen in Süddeutschland den Segen zur Konfirmation. Die jungen Christen bekennen sich bei der Konfirmation vor Gott und der Gemeinde zum Glauben, geloben, Jesus Christus nachfolgen und sich am Evangelium ausrichten zu wollen und übernehmen damit selbst die Verantwortung für ihr Glaubensleben.

Unser Bezirksapostel feierte den Konfirmationsgottesdienst in der Gemeinde Heidelberg-Werderstraße. In diesem Gottesdienst legten zwölf junge Christen das Gelübde ab und empfangen den Segen zur Konfirmation.

Der Predigt in den Gottesdiensten, in denen Konfirmation gefeiert wurde, lag ein Bibelwort aus dem Johannes-evangelium zugrunde: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“ (aus Joh 14,6). Mit diesem Bibelwort rich-



Zwölf strahlende Konfirmanden in der Gemeinde Heidelberg-Werderstraße

tet sich Stammapostel Jean-Luc Schneider in seinem Brief an die Konfirmanden weltweit und schreibt ihnen, dass sie sich bei Entscheidungen, die sie treffen müssen, immer an diese Worte Jesu erinnern sollen und die Lösung bevorzugen sollen, die sie Christus näherbringen kann.

Als Geschenk der Gebietskirche erhielten die Konfirmandinnen und Konfirmanden ein Gesangbuch mit einer Widmung des Bezirksapostels.

FOTOS: Titelseite: CC Spindler, Seite 2: Andreas Alger, privat, Seite 3: privat, Seiten 4 und 5: Andreas Alger, Seiten 6 bis 13: Andreas Alger, Bernd Bartenbach, Dietmar Calmbach, Nico Eberle, Stefan Eberle, Thomas Heckmann, Jessica Krämer, Johannes Maier, Achim Maxion, Wolfram Müller, Lukas Nöding, Konrad Ringle, Sven Rühle, CC Spindler, Thomas G. Zinder, Seite 14: NAK Süd, Guido Urbanski, Seite 15: NAKI, Seite 16: Andrea Siebels, Adobe Stock



SÜDINFOS | IMPRESSUM

Neupostolische Kirche Süddeutschland K. d. ö. R.
Heinestraße 29, 70597 Stuttgart
Herausgeber: Michael Ehrich
Redakteurin: Uta Glauß
V. i. S. d. P.: Annika Metz
Druck: FINK GmbH, Pfullingen
Nachdruck, auch in Auszügen, nicht gestattet.



Das Qualitätssiegel der Fink GmbH verspricht, dass dieses Magazin aus ökologischen und ökonomischen Gründen ausschließlich mit Materialien und Maschinen aus Deutschland gedruckt wird.

